

Petrel gratuliert zum Geburtstag

„Joys of Jazz“ starten ihre Tour beim „Mutter Wehner“

VON MICHAEL PATERNOGA

OER ERKENSCHWICK.

Viele Musiker haben sich bei „Mutter Wehner“ bereits die Klinke in die Hand gegeben. Einer der ganz Großen der Szene fehlte bisher: Peter Petrel. Seit Freitagabend weiß aber auch der Sänger mit der markanten Stimme, warum der „Haard Jazz“ eine so treue Fangemeinde besitzt.

Mit Songs wie „Sweet Sue“ oder „On the sunny side of the streets“ bewies Petrel (**kl. Foto**) eindrucksvoll, warum der Jazzmusiker in den vergangenen Jahren eine so außerordentliche Karriere hinlegte. Das Repertoire des einfühlsamen Sängers scheint grenzenlos zu sein. Ob Swing, Soul oder Blues - Petrel fesselt mit jeder Richtung sein Publikum. Für die nötige Begleitung am Piano zeichnete Niels Unbehagen verantwortlich. Der renommierte Musiker war bereits zum dritten Mal zu Besuch beim Kulturkreis.



Unbehagen und Petrel waren quasi die beiden Gastspieler. Denn eigentlich waren die „Joys of Jazz“ die Gastgeber. Und eigentlich war es auch kein normales Konzert, sondern eine große Geburtstagsfeier. Denn die Band um Nico Gastreich (Kontrabass, Tuba) existiert inzwischen seit 20

Jahren. „Aus diesem Grund gehen sie jetzt auf Tournee und bei uns machen sie den Anfang“, freut sich Marlies Gabriel, die Vorsitzende des Kulturkreises.

Gerne hätten sie, aber auch ihr Ehemann und Organisator Bernhard ein paar Gäste mehr gesehen. Die 96 Besucher

mussten ihr Kommen aber nicht bereuen, zumal sie zum Teil mehr Platz hatten als die Musiker auf der Bühne. Denn da wurde es richtig eng. Mit

Mirko Kirschbaum (Trompete, Gesang), Mike Rafalczyk (Posaune, Gesang, Bluesharp), Adi Nobis (Saxophon, Klarinette), Rudolf „Pluto“ Kemper (Gitarre, Banjo) sowie Nico Gastreich und Sohn Moritz Gastreich (Schlagzeug) entfaltete die „Haard Jazz“-Formation geballte Musik-Kraft und glänzte auch mit vielen Soloeinlagen.



Genau 96 zahlende Zuschauer verfolgten den Jazz-Abend in der Gaststätte „Mutter Wehner“.

Applaus war hier gewiss, die Zuschauer klatschten viel. Petrel: „Wenn Sie am nächsten Tag mit roten Händen aufwachen, wäre es schön, wenn Sie sich an uns erinnern würden...“



Bei diesem Duo sind Töne der Extraklasse garantiert: Mirko Kirschbaum (l.) und Mike Rafalczyk wissen, was Jazzfreunde hören wollen. —FOTOS: PATERNOGA

Kulturkreis nun auch im Netz aktiv

Der Kulturkreis ist ab sofort auch im Internet vertreten. Termine und Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen können auf der neuen Homepage eingesehen werden. Dort ist zum Beispiel auch zu erfahren, dass der nächste „Haardjazz“ am Freitag, 4. Februar 2011, auf dem Programm steht. Dann sind „Echoes of Swing“ zu Gast. @ Die Homepage-Adresse des Kulturkreises lautet: www.kulturkreis-oe.de